



Stadtentwicklung
Stadt im Dialog

Arbeitsprogramm 2023

Das Arbeitsprogramm 2023 des Münchner Forums entsteht in Zusammenarbeit der Leitungen der Arbeitskreise des Münchner Forums, der Vorsitzenden des Programmausschusses (Gero Suhner, Michael Schneider), interessierter Mitglieder des Programmausschusses, der Projektgruppen und der Geschäftsführung (Dr. Michaela Schier). Dieses Arbeitsprogramm wurde bei der Jahresversammlung des Programmausschusses am 17. Mai 2023 diskutiert und beschlossen. Es stellt den „roten Faden“ für unsere Arbeit im Jahr 2023 dar.

Herausgeber:
Münchner Forum – Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.
Programmausschuss
Schellingstr. 65
80799 München
Tel. 089 - 28 20 76
Fax 089 - 280 55 32
info@muenchner-forum.de
www.muenchner-forum.de
www.facebook.com/muenchnerforum/
Stand: 17.05.2023

Inhalt

1. Die Arbeitskreise und ihre Schwerpunkte	5
1.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN)	5
1.2 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘	5
1.3 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘	6
1.4 Arbeitskreis ‚Isar‘	6
1.5 Arbeitskreis ‚Junges Forum‘	6
1.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘	7
1.7 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘	7
1.8 Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘	8
1.9 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘	8
1.10 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘	9
1.11 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS)	12
1.12 Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM)	13
1.13 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘	14
1.14 Treffen der Arbeitskreise und Projektgruppen.....	14
2. Themen in Bearbeitung	15
2.1 Projektgruppe ‚Bürgergutachten Paketpost-Areal‘	15
2.2 Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘	15
2.3 Projekt ‚Weltkulturerbe Olympiapark‘	15
2.4 Fortschreibung des Münchner Innenstadtkonzepts	16
2.5 Klimaherbst 2023: „Klimagerechtigkeit“	16
2.6 Beitrag des Münchner Forums zur Jahresausstellung 2023 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung	17
2.7 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN)	17
2.8 MCube Leuchtturm-Projekt Transformative Mobilitätsexperimente (TrEx)	18
3. Reihe ‚Stadtspaziergänge des Münchner Forums‘	19
4. Veranstaltungsreihe ‚Münchner Forum im Dialog‘	19
5. Arbeitsgruppen aus dem Klausurprozess	20
6. Themenvorschläge	20
6.1 Verbindungen	20
6.2 Internationale Bauausstellung (IBA) für die Metropolregion München mit dem Schwerpunkt „Mobilität“	20
6.3 Zufußgehen in der Stadt.....	21
6.4 Outdoor-Ausstellung „Wir alle sind München“	22

7. Medienpräsenz	22
7.1 STANDPUNKTE	22
7.2 Webseite und Facebook-Seite des Münchner Forums	22
7.3 Newsletter / Informationen zum Erscheinen des STANDPUNKTE.....	23
7.4 Podcasts / ‚Forum Aktuell‘ auf LoRa 92,4 UKW.....	23

Die Arbeitskreise und ihre Schwerpunkte

Die Arbeitskreise und Projektgruppen sind Seele, Herz und Sachverstand im Münchner Forum. Sie werden von engagierten Mitgliedern des Programmausschusses und des Vereins sowie von weiteren interessierten Personen aus der Stadtgesellschaft – Laien wie Fachleuten – gebildet. Genau diese Mischung macht unsere Arbeitskreise und Projektgruppen so belebend, weil das Über-den-Tellerrand-Schauen und das Einbringen neuer, auch ungewöhnlicher Gedanken selbstverständlich sind.

1.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN)

Sprecher: Berthold Maier, Matthias Hintzen

Auch in Zukunft wird sich der Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN) für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in München einsetzen. Konkrete Vorhaben bzw. Arbeitsschwerpunkte sind hier:

- Umsetzung des Nahverkehrsplans (NVP), v.a. Realisierung der Trampakete „A“ und „B“ aus dem NVP bis 2035 (wegen Klimaneutralität) sowie schnellst mögliche Umsetzung der U9/U29
- Verbesserung des Oberflächenverkehrs, d. h. vor allem weiterer Ausbau der Straßenbahn, sowie konsequente Beschleunigung bei Tram und Bus (Signalvorrang, eigene Spuren)
- Verbesserung (bzw. Wiederherstellung) der Betriebszuverlässigkeit im öffentlichen Verkehr und Taktverdichtung (u. a. ganztägiger 5-Minutentakt auf der U-Bahn)
- Abstimmung von Verkehrs- und Siedlungsplanung (speziell SEM Nordost und Freiam)
- ÖPNV-Finanzierung

1.2 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘

Leitung: Gunhild Preuß-Bayer, Maria Ernst

Der Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ ist eine Kooperation vom Münchner Forum und Gesundheitsladen München e. V.. Der AK beschäftigt sich vor allem mit Strategien zu Lärm-, Luft- und Hitzeschutz.

Für 2023 sind geplant:

- Begleitung der nächsten Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stadt München in den Jahren 2022-2024
- Weitere Exkursionen und Spaziergänge zu Lärm- und Hitzeschutz

Zu Beginn des Jahres wurde eine Fusion mit dem AK ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ angefragt. Es fand ein Treffen statt, das jedoch nicht zu einer gemeinsamen Perspektive führte. Gleichwohl liegen einige Themen (Verkehrerschließung, öffentlicher Raum) auch bei uns nahe. Dazu sucht unser Arbeitskreis Verstärkung.

1.3 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘

Leitung: Peter Arnold

Der Arbeitskreis betrachtet die Geschehnisse in der Münchner Innenstadt kritisch. Aufgrund der aktuell größtenteils unvorhersehbaren Ereignisse in der Innenstadt, wie die Veränderungen von Eigentumsverhältnissen, der Handelsstrukturen sowie der Bedeutung von Warenhäusern oder Gastronomie, liegen keine Planungen für das Arbeitsprogramm 2023 vor.

1.4 Arbeitskreis ‚Isar‘

Leitung: Wolfgang Czisch, Benjamin David

Der Arbeitskreis ‚Isar‘ wird in enger Kooperation mit dem Isarlust e.V., der aus dem Arbeitskreis ‚Isar‘ des Münchner Forums und den urbanauten hervorgegangen ist, zahlreiche weitere Initiativen rund um die Rahmenplanung Innerstädtischer Isarraum unternehmen. Dazu gehören unter anderem die Unterstützung des Kunst- und Kulturprojektes Isarboulevard beziehungsweise (weitgehend) #Autofreielsar zur IAA 2023. Klaus Bäumler vertritt den AK auch in 2023 beim Walchensee-Dialog.

Ebenfalls beschäftigen sich AK ‚Isar‘ und der Isarlust e.V. in 2023 mit den Themen:

1. Temporäre Brücke für zu Fuß Gehende auf der ehem. Braunauer Eisenbahnbrücke
2. Teilnahme an der Flussrunde des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der LH München
3. Isarboulevard/Isarpromenade/ (weitgehend) #Autofreielsar
4. Landschafts- und Parkpflegewerk Isar-Süd (in Zusammenarbeit mit dem AK ‚Öffentliches Grün‘)
5. Benennung einer Straße an der Isar nach Karl Klühspies
6. Beteiligung am Walchensee-Dialog (außerhalb der formellen Zuständigkeit des Münchner Forums aufgrund der vielzähligen Wechselwirkungen für die LH München)

1.5 Arbeitskreis ‚Junges Forum‘

Koordination: Maria Schlüter, Bernhard Fischer, Mirko Schütz, Johanne Megele

Das ‚Junge Forum‘ will sich in 2023 unter anderem mit dem Thema öffentliches Eigentum beschäftigen. Dazu will sich der AK intensiver mit den umstrittenen Verkäufen staatseigener Immobilien in Bayern, insbesondere in München auseinandersetzen. Konkrete Planungen werden im neuen Jahr erfolgen. Angedacht sind jedoch eine Visualisierung und Aufbereitung des Themas für die Öffentlichkeit.

Außerdem sind einige Exkursionen geplant, so zum Beispiel in Neubaugebiete, wie Freiham oder den Prinz-Eugen-Park. Des Weiteren will sich der AK stärker mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen vernetzen. Der Austausch mit den anderen Arbeitskreisen des Münchner Forums soll auch intensiviert werden.

1.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘

Leitung: Udo Bünnagel, Dr. Annemarie Menke

Bei zahlreichen Kulturbauten in München (u.a. Haus der Kunst, Nationaltheater, Neue Pinakothek, Konzerthaus im Werksviertel) sowie auf dem Viehhofareal herrschen zurzeit aus politischen und/oder finanziellen Gründen planerischer oder baulicher Stillstand, was schon zu Gegen-Initiativen aus der engagierten Bürgerschaft geführt hat, die sich damit nicht abfinden wollen.

Bei den für den Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘ bedeutsamen Projekten Museum Biotopia und Gasteig-Umbau gibt es seit Anfang des Jahres hingegen bedeutsame Veränderungen, die 2023 Gegenstand der Einordnung und Bewertung sowie Diskussion weiterer konkreter Schritte werden sollen.

Bei dem Bauvorhaben Biotopia im Schloss Nymphenburg, mit dem sich der AK über Jahre beschäftigt hat, gibt es momentan zwar keine endgültige Entscheidung. Geplant ist anscheinend jedoch, das bestehende Institutsgebäude wegen Asbest-Kontaminierung abzureißen. Da die Kosten für den geplanten Abbruch und Neubau mittlerweile aber auf 300 Mio. Euro geschätzt werden, wurde der Neubau für das Museum Biotopia bisher nicht beschlossen. Eine Entscheidung soll im Frühjahr 2023 getroffen werden.

Beim Gasteig herrscht das „Dilemma“, dass kein Investor gefunden werden konnte, der für den festgelegten Finanzrahmen von 450 Mio. Euro den geplanten Umbau von Henn Architekten stemmen kann, so dass der Stadtrat wieder vor grundsätzlichen Entscheidungen steht. U.a. wird dort erneut und sehr kontrovers diskutiert, doch nur die reduzierte „Grundsanierung“ umzusetzen, was den ganzen Prozess wieder unendlich verzögert und zu weiteren Kostensteigerungen führen wird. Ob und – wenn ja – welche Maßnahmen und Aktionen der AK in dieser Situation ergreifen kann und soll, wird uns ebenfalls in diesem Jahr beschäftigen.

1.7 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘

Leitung: Martin Fürstenberg, Renate Kürzdörfer

Die Weiterentwicklung des „Kunstareals für alle“ bleibt das zentrale Thema des Arbeitskreises ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘. Der AK verfolgt weiterhin die Empfehlungen aus dem „Bürgergutachten Kunstareal“ und dem „Masterplan Freiflächen“, speziell zur Verkehrsberuhigung sowie zur Sicherung, Nutzung und Gestaltung der öffentlichen Räume im Kunstareal aus Sicht der Bürgerschaft.

Unsere Themen sind die lebendige Nutzung und Bespielung der Freiflächen im Kunstareal, die Umsetzung der Oberflächengestaltung am Altstadtring Nordwest unter Einbeziehung der Anrainer (St. Markus u.a.) sowie der Erhalt und die Weiterentwicklung des Grün- und Freiflächenbestands für die Öffentlichkeit (s. Baustelle der Neuen Pinakothek). Gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Andrea Haase werden wir unsere „Impulse zur Raumbildung und Vernetzung im Umfeld der Pinakothek der Moderne“ vom Dezember 2022 vertiefen. Zum Kunstarealfest vom 13.-16.07.2023 (Leitthema: Sehnsucht) bieten wir Führungen durchs Quartier zu den „Sehnsuchtsorten“, aber auch zu einzelnen „Unorten“ im Umfeld des Kunstareals an. Im Herbst 2023 jährt sich das Bürgergutachten Kunstareal zum 10. Mal: ein guter Anlass, an jene Maßnahmen zu erinnern, die bei Stadt und Staat immer noch „in Arbeit“ sind, wo möglich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Kunstareal, dem Bezirksausschuss Maxvorstadt und dem Planungsreferat.

1.8 Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘

Leitung: N.N.

Im Februar 2023 fand ein gemeinsames Treffen der Arbeitskreise ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ und ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ statt, bei der eine mögliche Fusion bzw. Zusammenarbeit der beiden Arbeitskreise sowie über die Ausrichtung und das Arbeitsprogramm 2023 des Arbeitskreises ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ diskutiert werden sollte. Nachdem Patric Meier und Cornelia Jacobsen ihr Amt nach 5 Jahren als Arbeitskreisleitungen aus Zeitgründen niederlegen, stand auch die Klärung der zukünftigen Arbeitskreisleitungen an. Aufgrund der geringen Zahl von Teilnehmenden an dem Treffen führte dieses leider in all diesen Fragen zu keinem Ergebnis.

Die Programmausschuss-Vorsitzenden bedauern das Ausscheiden von Cornelia Jacobsen und Patric Meier aus der Leitung des Arbeitskreises und danken für ihr großes Engagement sowie ihre Impulse bei der Weiterentwicklung der Landeshauptstadt München.

Der Programmausschuss hat in seiner Sitzung am 17.5.2023 beschlossen, dass der Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ vorläufig ruht.

1.9 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘

Leitung: Bernadette Felsch

2023 wird der Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ gemeinsam mit der Initiative Stuhdisteln.de einen „Talgipfel“ durchführen und die Frage „Wem gehört das Tal und wie kann es ein Raum und Ort für alle werden?“ mit relevanten Akteuren diskutieren.

Für das 2. Halbjahr steht als Schwerpunkt wieder die Frage „Wer beherrscht die Stadt?“ im Mittelpunkt. Neben der Gentrifizierung auf dem Wohnungsmarkt soll es dann auch um Verdrängung anderer Funktionen gehen, z.B. um das Künstleratelier Botanikum im

Münchner Norden. Anhand dieses Ortes soll das Thema unter dem Aspekt „Gehören Künstler*innen zur Stadt?“ beleuchtet werden.

Auch der enge Austausch mit dem ‚Jungen Forum‘ soll fortgesetzt werden, da sich dieses u.a. mit dem Thema Öffentliches Eigentum und den umstrittenen Verkäufen staatseigener Immobilien in München auseinandersetzen möchte.

1.10 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘

Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler

Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte werden weiterverfolgt. Programmatischer und übergeordneter Ansatz wird es weiterhin sein, die Bedeutung des öffentlichen Grüns im politisch-administrativen Diskurs noch stärker transparent zu machen. Zugleich wurde der eigenständige Ansatz intensiviert, Handlungswissen für Administration und Bürgerschaft bereitzustellen. Trotz des immer höher werdenden Stellenwerts des urbanen Grüns sind weiterhin erhebliche Defizite zu konstatieren.

Die Konsequenzen aus dem „Bürgerbegehren Grünflächen erhalten“ mit Blick auf den Koalitionsvertrag erfordern eine gezielte Umsetzung in Kooperation mit dem Aktionskreis, der mit enormem Aufwand 60.000 Unterstützer um sich gesammelt hat. Dieses Potential sollte die Schwungkraft für ein „Grünes München“ erhöhen.

Ein wesentlicher Aspekt: Durch derzeit noch bestehende Beschlusslage der Übernahme der Ziele durch den Stadtrat wird der Bürgerentscheid entbehrlich: Die Stadt erspart sich damit einen Betrag von rund 3.400.000.- Euro. Aus politischer Sicht ist dieser Betrag gezielt für die Aufwertung des urbanen Grüns einzusetzen.

Eine besondere Chance der Öffentlichkeitswirksamkeit für die Belange des Urbanen Grüns stellt der 200. Todestag des Gartenkünstlers und Stadtplaners Friedrich Ludwig von Sckell am 24.02.2023 dar.

Als Auftakt führt der AK ‚Öffentliches Grün‘ am 25.02.2023 unter dem Motto „Pro Memoria F. L. v. Sckell. Was hat München ihm zu verdanken?“ eine Gedenkveranstaltung in Bogenhausen vor dem Medaillon-Denkmal für Sckell und Montgelas durch. Kooperationspartner sind BN KG München, DGGL Südbayern, BDLA Bayern, Kulturverein Nordost und Aktionskreis „Bürgerbegehren Grünflächen erhalten“.

„Zeitgeschichte und das Öffentliche Grün“: Unter diesem Aspekt wird Klaus Bäumler die zeitgeschichtlichen Hintergründe des sog. Perathoner Steins in der öffentliche Grünanlage Kuntersweg / Hoher Weg im „Südtiroler Viertel“ von Harlaching herausarbeiten. Gestaltet wurde dieses Denkmal von August Blössner in Erinnerung an den Bozener Bürgermeister Julius Perathoner. Die Einweihung erfolgte durch Bürgermeister Karl Scharnagl im Juni 1927.

Das Denkmal erinnert an den Marsch der Faschisten nach Bozen und Rom im Oktober 1922 und die Solidarität Münchner Bürger mit dem Bozener Bürgermeister Perathoner,

der von den Schwarzhemden aus dem Rathaus vertrieben und abgesetzt wurde. Wegen des Besuchs Mussolinis in München im Juni 1940 wurde der 1927 geschaffene „Südtiroler Platz“ in „Tiroler Platz“ umbenannt.

Aktueller Hintergrund der Recherchen ist die Veranstaltungsreihe „Demokratie im Abwehrmodus. Bayern im Krisenjahr 1923“ der Staatlichen Archive Bayerns in der die politischen und zivilgesellschaftlichen Strukturen vor und nach 1923 herausgearbeitet werden.

Folgende „Langzeit-Themen“ bleiben als „Dauerbrenner“ des AK ‚Öffentliches Grün‘ – im Rahmen der verfügbaren Ressourcen – in Bearbeitung:

- Abgrenzung Straßenbegleitgrün – öffentliche Grünanlagen
- Umgang mit historischem Grün
- Umgang mit Servituten und Dienstbarkeiten
- Bedeutung von städtebaulichen Verträgen und sog. Durchführungsverträgen
- Digitalisierung des Grünanlagenverzeichnisses einschließlich der Pläne; Schaffung eines Baumkatasterwerks
- Umgang mit der „Süd-Isar“
- Transparenz und Umsetzung der Parkpfliegerwerke

Diese Punkte sollen in einem Gespräch mit dem Baureferat erörtert werden. Ein Gesprächstermin ist angefragt.

Konkret ins Auge gefasst bleiben folgende Themen, die nach Maßgabe der Ressourcen im AK bearbeitet werden sollen:

Aufwertung von Öffentlichem Grün

- Großer Grünwaldpark / Südliche Auffahrtsallee. Stillstand der Realisierung?
- Fusion Südpark - Sendlinger Wald. Aktueller Stillstand der Planung?
- Königsplatz: Vom Straßenbegleitgrün zum Grünen Herz des KunstAreal / Museum-Quartiers: rechtlicher Vorstoß mit Blick auf das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“
- Grünanlage Maximiliansplatz: Aufwertung zum Effner-Park: Sperrung der Max-Joseph-Straße durch Einspruch des Polizeipräsidiums abgelehnt; derzeit wegen der Bauarbeiten über mehrere Jahre hinweg nur für Radfahrende passierbar; ohne erkennbare Konsequenzen
- Herzog-Wilhelm-Straße: Stadtnahe Grünanlage mit historischem Wasserlauf
- Vom „Kronepark“ zum Schmedererpark am Nockherberg
- Aufwertung Finanzgarten durch partielle Neugestaltung (Abschluss der Bauarbeiten Altstadttring-Tunnel): Gespräch mit Schlösserverwaltung geplant

Umgang mit öffentlichem Grün

- Öffentliche Grünanlage Adam-Berg-Straße: Kritische Analyse des Vorgangs mit Blick auf die Konsequenzen des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“
- Parkgarage Tierpark: Planung auf Eis gelegt?
- Alter Botanischer Garten: Weiterhin Veranstaltungsort für Event-Kultur?

- Maxwerk in den Maximiliansanlagen: Abwehr der Begehrlichkeiten des Bayerischen Landtags
- Aufwertung der historischen „Eschenanlage“ am Goethedenkmal / „Maximiliansplatz“
- Umgang mit der Theresienwiese: Konkrete Umsetzung des Parkpfliegerwerks notwendig

Freihaltung von Frischluftschneisen

- Beschleunigte Fortentwicklung des Landschaftsparks Süd-West unter Erhaltung der Baumschule im Bereich Pasing – Laim – Großhadern – Martinsried
- Sicherung des Grünbereichs südlich der Siemens-Allee / Solln durch Landschaftsschutzverordnung
- Erhaltung des Stiftungswalds Forstkasten; keine Auskiesung; Unterstützung der örtlichen Initiativen und der BN Kreisgruppe München

Funktionelle Verknüpfung von Grünbereichen

- Unterstützung des in Bearbeitung befindlichen Freiraumquartierskonzepts Innenstadt durch konkrete Vorschläge (z.B. Verknüpfung Altstadt / KunstAreal, Anbindung Alter Botanischer Garten / Künstlerhaus, Residenzhöfe / Hofgarten / Finanzgarten / Schönfeldpark; Odeonsplatz / Wittelsbacher Platz / Siemenspassage / Oskar-von-Miller-Ring / Landesbankarkaden / Pinakothek der Moderne). Gegenwärtiger Sachstand bedarf der Klärung.
- Reaktivierung der Braunauer Eisenbahnbrücke für Radfahrende und Zufußgehende (Koalitionsvertrag)
- Tucherpark: Scharnierfunktion zwischen Englischem Garten und Grünbereich am Westufer der Isar; Flächen des ehem. Pionierübungsplatzes / THW-Gelände als Ausgleichsflächen aktivieren. Kritische Begleitung der aktuellen Planungen. Gespräch mit Baureferat geplant.

„Fortsetzung des Isar-Plans nach Norden“

- Auftrag für ein Konzeptgutachten durch Stadtratsbeschluss v. 25.09.2012 Nr. 08-14 / V 07934; Sachstand: Landtagsdrucksache 18/1844 vom 21.06.2019 TZ 7.1.
- Ergebnis der Fachuntersuchung von WWA München, Baureferat und Uniper liegt seit 2016 abgeschlossen vor. Untersuchungsraum umfasst 5,2 km von Prinzregentenbrücke bis Föhringer Ring (nördliche Stadtgrenze). Ziel: Aufwertung für Bürgerschaft, strukturelle und ökologische Verbesserungen an und in der Isar. Dieser 300 m breite Korridor reicht von der Innenstadt bis in die freie Landschaft. Flussmorphologie, Gewässerökologie, Wasserbau, Landschaftsbild, Stadtgefüge sowie Erholungsfunktion (!!!) werden in Texten, Karten und Fotodokumentation analysiert. Das Baureferat hat auf Anfrage des AK ‚Öffentliches Grün‘ vom 13.01.2023 zum Sachstand am 13.02.2023 mitgeteilt: Das Konzeptgutachten konnte mangels Kapazitäten dem Stadtrat noch nicht vorgelegt werden. Vorlage soll noch 2023 in den Stadtrat eingebracht werden. Zur nunmehrigen Priorität: vgl. SZ Nr. 2/2023: „Wo Münchens neue Bau-Chefin anpacken will.“

Fortführung des Projekts „Wege machen Landschaft“

- Im Rahmen des Projekts wurde eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Urbanes Wohnen e.V. und den Arbeitskreisen ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ sowie ‚Öffentliches Grün‘ des Münchner Forums – neu gebildet. Pandemiebedingt waren die Aktivitäten „gebremst“.

1.11 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS)

Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse

Im Jahr 2023 verfolgt der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ Konzepte für:

- den Stufenplan 2030 für den Ausbau des S-Bahn-Netzes für den Takt 20/10 min,
- mit den Außen-, Ring- und Tangentialstrecken und S-Bahn-Quartiersbahnhöfen.

Der AK ‚Schienenverkehr‘ pflegt die Zusammenarbeit bei Stadtentwicklung und Mobilität, beim Ausbau der S-Bahn mit den Partnern in Stadt, Landtag, Verbundlandkreisen und SWM, MVG, MVV sowie DB Netze in Kooperation mit Initiativen und Verbänden.

Der AK ‚Schienenverkehr‘

- versucht, bauliche, betriebliche und verkehrliche Anforderungen an das S-Bahn-Netz in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und die Transparenz von Nutzen und Kosten für die Finanzierung und Förderfähigkeit zu erreichen,
- spricht die Notwendigkeit der Ertüchtigung für Verkehrswende und Klimaschutz an, insbesondere bei
 - dem Ausbau von Süd- und Nordring für Regionalzug- und S-Bahn-Verkehr,
 - dem Ausbau der Außenstrecken wie S7 Ost mit der Station Neuperlach Süd,
 - der S4 West mit den Stationen von Grafrath bis Pasing,
 - den Mobilitätsplanungen für die SEM Nord-Ost und Nord,
 - den Konzepten für den Schienengüterverkehr mit dem Brennerzulauf auf der Ostroute.

Der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ wertet die Verschiebung des Fertigstellungstermins in das Jahr 2037 als Moratorium für einen S-Bahn-Tieftunnel 2.SBSS und fordert den stufenweisen Ausbau des S-Bahn-Netzes nach den Anforderungen der Verkehrswende bis 2030. Zugleich kann für eine Direktverbindung für Reisezüge eine genehmigungsfähige Planung als Innentunnel mit Nachweis des Nutzens erstellt werden.

Die Treffen planen wir für jeweils den 2. Donnerstag im Monat.

1.12 Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM)

Leitung: Helmut Steyrer

Der AK ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM) befasst sich mit den geplanten, großen Siedlungsgebieten am Stadtrand Münchens. Der Austausch mit Politik und Verwaltung der Landeshauptstadt München, der Meinungs-austausch mit Initiativen vor Ort, Verbänden und Vereinen und weiteren Arbeitskreisen des Münchner Forums, deren Themen die großen Entwicklungsmaßnahmen in München einschließen (Verkehr und Stadtplanung) – dieser Austausch ist für den AK ‚SEM‘ Grundlage seiner Tätigkeit und wird deshalb aktiv gesucht und vertieft.

Ein wesentliches Thema ist für den AK ‚SEM‘ der gesetzliche Rahmen, der es im Baugesetzbuch den Kommunen ermöglicht, solche Gebiete als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM)“ auszuweisen. Damit soll die Kommune, in unserem Fall der Landeshauptstadt München, einen größeren Spielraum und Rechtssicherheit für die Durchsetzung von Planungs- und Entwicklungszielen in den Gebieten erhalten, sobald der Stadtrat sie verbindlich beschlossen hat. Sowohl die Vorteile für eine erfolgreiche Stadtentwicklung durch die Anwendung der SEM als auch mögliche Einwände und Bedenken werden im Arbeitskreis thematisiert.

Der AK ‚SEM‘ konzentriert sich derzeit auf zwei große Siedlungsgebiete am Münchner Stadtrand, bei denen die Anwendung der SEM nach BauGB sinnvoll erscheint: Die Maßnahme Nord (Feldmoching) und die Maßnahme Nord-Ost (Dagfing, Johanneskirchen). Die Maßnahme Nord-Ost hat dabei für den AK Vorrang, weil der Planungsstand wesentlich weiter fortgeschritten ist. Mit Stadtratsbeschluss wurde 2022 der Wettbewerbsentwurf des 1.Preisträgers zur Grundlage der weiteren Planung im Münchner Nordosten gemacht und das weitere Vorgehen im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen einschließlich der Planungsziele konkretisiert.

Unmittelbaren Einfluss auf Planungsziele und die Qualität der Planung im Münchner Nord-Osten hat die aktuelle Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes für München (STEP2040). Daher wird sich der AK ‚SEM‘ auf Dauer mit dem STEP2040 befassen und dazu den Austausch mit anderen Arbeitskreisen im Münchner Forum intensivieren, die mit dem STEP2040 zu tun haben. Ebenso wird das Thema „Stadtentwicklungsplan und SEM“ die öffentliche Diskussion vermehrt begleiten und dabei die Wechselwirkungen von übergeordnetem Plan und lokalem Großprojekt erkennbar machen.

2023 wird der Arbeitskreis sich mit dem Stadtratsbeschluss vom April 2022 befassen und darauf eingehen, wo aus Sicht des AKs weitere Konkretisierungen und Verbindlichkeiten notwendig sind. Es geht um Schlüsselstellen im Projekt, dort wo eine Entscheidung für Ausbau und Tunnellage der Bahnlinie ansteht, ebenso die Klärung der überörtlichen Anbindung des MIV ohne Beeinträchtigung der alten und neuen Siedlungsstrukturen. Entscheidend wird auch sein, mit welcher Empfehlung die vorbereitenden Untersuchungen abgeschlossen werden, ob und wann eine Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

nach BauGB mit den entsprechenden Durchgriffsmöglichkeiten der Kommune beschlossen werden soll und welches Steuerungsgremium die Maßnahme koordiniert. Außerdem müssen Zeiträume für die Planungs- und Realisierungsschritte benannt werden.

Zu diesen Themen sind im Jahr 2023 mindestens zwei Treffen des AK ‚SEM‘ geplant. Sowohl als klassische Arbeitskreistreffen, optional in Kooperation mit anderen Arbeitskreisen des Münchner Forums, als auch als Fahrradexkursion in das Gebiet, um mit Initiativen, Öffentlichkeit, Behörden ins Gespräch zu kommen. Aktive Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind für den AK ‚SEM‘ wegen der Vielzahl an Themen und möglichen Sichtweisen besonders erwünscht.

1.13 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘

Leitung: N.N.

Nachdem Andreas Dorsch sein Amt als Arbeitskreisleitung aus Zeitgründen im Herbst 2022 niedergelegt hat und sich bislang keine neue Leitung gefunden hat, ruhen die Aktivitäten des Arbeitskreises ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ derzeit. Es liegt kein Arbeitsprogramm für 2023 vor.

Die Programmausschuss-Vorsitzenden bedauern das Ausscheiden von Andreas Dorsch aus der Leitung des Arbeitskreises und danken für sein großes Engagement sowie seine Impulse bei der Weiterentwicklung der Landeshauptstadt München.

Der Programmausschuss hat in seiner Sitzung am 17.5.2023 beschlossen, dass der Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ vorläufig ruht.

1.14 Treffen der Arbeitskreise und Projektgruppen

Leitung: Gero Suhner, Michael Schneider (Programmausschussvorsitzende)

Es ist beabsichtigt, dass sich die Leiter*innen / Koordinator*innen der Arbeitskreise und Projektgruppen einmal jährlich treffen, um einen Austausch über ihre Arbeit und Planungen zu ermöglichen sowie unbeabsichtigte Redundanzen zu vermeiden. Um eine Inklusion von mobilitätseingeschränkten Personen zu ermöglichen, sollen die Zusammenkünfte in geeigneten Räumen oder vorzugsweise online stattfinden.

2. Themen in Bearbeitung

2.1 Projektgruppe ‚Bürgergutachten Paketpost-Areal‘

Die Projektgruppe ‚Bürgergutachten Paketpost-Areal‘ verfolgt weiterhin kritisch-konstruktiv die Entwicklung im Planungsgebiet. Sie bringt die Erkenntnisse und Empfehlungen aus dem Bürgergutachtens gemäß Überarbeitungsstand des Masterplans in die öffentlichen Debatten ein. Seitens der Stadtplanung soll 2023 die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Bauleitplanung erfolgen. Hierzu wird die Projektgruppe gegebenenfalls in Kooperation mit der Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘ oder anderen AKs des Münchner Forums eine eigene Stellungnahme herausbringen.

Kontakt: Ursula Ammermann, Bernhard Fischer, Martin Fürstenberg, Dr. Monika Popp

2.2 Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung leitet dem Münchner Forum regelmäßig Bebauungsplan-Entwürfe zur Stellungnahme zu. Diese Befassung und die damit verbundene Beteiligung der Öffentlichkeit mittels Einwendungsmöglichkeiten stellen für das Münchner Forum eine äußerst wichtige Aufgabe dar. Die Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘ sichtet die anstehenden Bebauungsplan-Entwürfe, diskutiert und entscheidet bei welchen Projekten eine Befassung durch das Münchner Forum wichtig erscheint und bezieht zur Befassung mit den Projekten nach Notwendigkeit weitere Arbeitskreise bzw. Projektgruppen ein.

Kontakt: Martin Bengsch, Max Matheisen, Lutz Elmar Müller

2.3 Projekt ‚Weltkulturerbe Olympiapark‘

Das Münchner Forum ist von Anfang in der „Aktion Welterbe Olympiapark e.V.“ vertreten. Im Jahr 2023 soll auf nationaler Ebene entschieden werden, ob der Olympiapark in die deutsche Vorschlagsliste aufgenommen wird. Ab 2026 sollen die Vorschläge sukzessive beim UNESCO-Welterbezentrum in Paris zur Evaluierung eingereicht werden. Wie der Verein „Aktion Welterbe Olympiapark e.V.“ den Prozess auf nationaler Ebene befördern kann, wird eingehend beraten. Bei der Mitgliederversammlung im November 2022 wurde Oliver Heiss zum neuen Vorsitzenden des Vereins, Thomas Kaiser zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Diese sind mit der Übergabe befasst, und das weitere Vorgehen bleibt abzuwarten. Bewegend gestaltete sich die Verabschiedung von Gert Pfafferodt und Dr. Horst Hanischfeger. Diesen zwei Persönlichkeiten ist wesentlich zu verdanken, dass der Olympiapark auf den Weg zum Welterbe-Status gebracht worden ist.

Kontakt: Ksenija Protic

2.4 Fortschreibung des Münchner Innenstadtkonzepts

Unter dem Motto „Innenstadt weiterdenken“ wird derzeit vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einem etwa einjährigen Prozess das bestehende Innenstadtkonzept im Sinne eines integrierten Handlungsraumansatzes fortgeschrieben und thematisch sowie räumlich erweitert. Die Öffentlichkeits- und Beteiligungsphase zur Fortschreibung des Innenstadtkonzepts hat bereits im Oktober 2022 begonnen. Gleichzeitig werden ebenso das Freiraumquartierskonzept sowie der Beschluss zu einer autoreduzierten Altstadt bearbeitet.

Das neue Handlungsraumkonzept soll Ziele, Umsetzungsstrategien und Maßnahmvorschläge für eine zukunftsgerechte Entwicklung der Innenstadt enthalten. Das Konzept soll dabei alle wichtigen Themenfelder der Innenstadt umfassen und ein Wegweiser für die nächsten 20 Jahre sein. Der Raum, mit dem sich das Konzept und die Strategien befassen sollen, geht weit über die historische Altstadt hinaus. Es werden zusätzlich ein die Maxvorstadt, das Lehel, die Isar- und Ludwigvorstadt umfassender Verflechtungsraum sowie des Weiteren acht Verflechtungsbereiche in den Blick genommen.

Diese sind:

1. Oskar von Miller Ring - Kunstareal - Kreativquartier
2. Marienplatz - Odeonsplatz - Siegestor
3. Lehel
4. Isartal - Isartorplatz - Gasteig
5. Gärtnerplatzviertel
6. Oberanger - Ehem. Schlachthof - Großmarktareal
7. Sendlinger Tor - Klinikviertel-Theresienwiese
8. Stachus - HBF - Hackerbrück

Die Verflechtungsbereiche decken sich maßgeblich mit Bereichen Münchens, die verschiedene Arbeitskreise des Münchner Forums aus unterschiedlichen Perspektiven bereits im Blick haben. Die Arbeitskreise werden sich entsprechend ihrer Kapazitäten mit ihrer Expertise in den Prozess einbringen. Darüber hinaus soll mit der Ausgabe 4./5./6.2023 des Online-Magazins STANDPUNKTE das Thema „Konzept für die Innenstadt“ aufgegriffen werden.

Der Programmausschuss mit seinen Arbeitskreisen möge diskutieren und beschließen, wie die Beschäftigung mit und der Austausch zum Innenstadtkonzept 2040 konstruktiv im Münchner Forum organisiert werden kann.

2.5 Klimaherbst 2023: „Klimagerechtigkeit“

Der Münchner Klimaherbst ist eine Veranstaltungsreihe und Plattform an der sich das Münchner Forum seit Jahren mit Veranstaltungen beteiligt. Der diesjährige Klimaherbst

startet in der Woche nach dem Oktoberfest und läuft bis Ende Oktober und steht unter dem Motto [„Klimagerechtigkeit“](#). Vorgeschlagene Veranstaltungen sollten einen klaren Bezug zum Klimawandel, zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung haben.

Aktive des Münchner Forums, die sich am Klimaherbst 2023 mit Diskussionsveranstaltungen, Workshops, Vorträgen, Stadtspaziergängen und anderen Formaten beteiligen möchten, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des Münchner Forums.

2.6 Beitrag des Münchner Forums zur Jahresausstellung 2023 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

„In aller Öffentlichkeit“ – so lautet der Titel der Jahresausstellung 2023, die das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 27. Januar bis 26. März 2023 in der Rathausgalerie am Marienplatz zeigt. Das Münchner Forum hat sich mit zwei Kurzvideos von Florina Vilgertshofer zum Thema [„Kreativquartier: Raum für künstlerische und kulturelle Projekte“](#) und von Max Matheisen zum Thema [„10 neue ‚Quartiers-Bahnhöfe‘ braucht der S-Bahn Ring“](#) an der Ausstellung beteiligt.

2.7 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN)

Das Münchner Forum ist Bündnispartner der Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN).

Die Münchner Initiative Nachhaltigkeit – kurz MIN – ist ein offener, überparteilicher Zusammenschluss von überwiegend zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich in München für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Basis hierfür sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen 2015 in der Agenda 2030 formuliert haben. 2016 wurde im Stadtrat deren Umsetzung unter Beteiligung der Münchner Zivilgesellschaft beschlossen. MIN setzt auf gemeinsame Entwicklung und Bündelung von Kräften, um mehr Wirkung zu entfalten. Gemeinsam mit der Kommunalpolitik, der Stadtverwaltung, der örtlichen Wirtschaft, der Wissenschaft und weiteren Organisationen ist MIN bereit, sich aktiv zu beteiligen an Planung, Umsetzung und regelmäßiger Fortschreibung einer jetzt zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie für München.

Acht Arbeitsforen, die sogenannten Manufakturen, bilden das Herzstück der MIN und leisten den inhaltlichen Beitrag zur Verwirklichung der SDGs. Dabei sind jeder Manufaktur die entsprechenden Ziele zugeordnet in denen sie thematisch wirken kann. Die Mitarbeitenden der Manufakturen stammen aus den in MIN vernetzten Organisationen, sind Expert*innen für die entsprechenden Bereiche und/oder interessierte und engagierte Bürger*innen. Die Manufakturen erarbeiten Strategien und Projekte für eine langfristige nachhaltige Entwicklung. In Zusammenarbeit mit der Stadtregierung und Stadtverwaltung kann somit eine partizipative Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern wirksam werden.

Aktive des Münchner Forums beteiligen sich v.a. an den Diskussionen und Aktivitäten der Manufaktur 2 ‚Mobilität und Verkehr‘, der Manufaktur 3 ‚Nachhaltige Stadtentwicklung,

Umwelt, Bodenpolitik, Wohnen und Mieten', der Manufaktur 5 ,Ernährung, Landwirtschaft, Gesundheit, Wasser, Konsum' sowie der Manufaktur 8 ,Bürgerbeteiligung und Partizipation'.

Kontakt: Dr. Michaela Schier

2.8 MCube Leuchtturm-Projekt Transformative Mobilitätsexperimente (TrEx)

Das Münchner Forum beteiligt sich auch in 2023 als Praxispartner an folgendem Forschungsprojekt:

[MCube Leuchtturm-Projekt Transformative Mobilitätsexperimente](#) (TrEx), ein Teilprojekt des Münchner Clusters für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen: Das Projekt unter Leitung von Dr. Alexander Wentland (Professur für Innovationsforschung (TUM IF), Munich Center for Technology in Society, Technische Universität München) zielt darauf ab, Experimente für nachhaltige und skalierbare Mobilitätstransformationen systematisch zu verstehen, partizipativ weiterzuentwickeln, anwendungsnah auszutesten und mit neuen Tools und Perspektiven zu stärken. Das Projekt möchte auf verschiedenen Ebenen – von den Bürgern und Bürgerinnen über das Stadtquartier bis zum Großunternehmen – Lösungen für die technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des Mobilitätswandels erarbeiten.

Kontakt: Michael Schneider, Dr. Michaela Schier

3. Reihe ‚Stadtspaziergänge des Münchner Forums‘

Das Format „Stadtspaziergänge des Münchner Forums“ soll im Jahr 2023 weitergeführt werden. Die Stadtspaziergänge finden vom Frühjahr bis Herbst zu unterschiedlichen Themen des Münchner Forums statt.

Um dieses Format innerhalb der großen Fülle vergleichbarer Veranstaltungen in München als Angebot des Münchner Forums herauszustellen, sollen folgende Aspekte bei der Konzeption der ‚Stadtspaziergänge des Münchner Forums‘ berücksichtigt werden:

- Es sollen Themen und Gebiete vorgestellt werden, die in der Stadtentwicklungs-Diskussion stehen und deren Entwicklung im Fluss ist. Neben der Vermittlung von Fakten und Informationen geht es um einen kritisch-konstruktiven Blick auf Planungen und Entwicklungen. Eine offene Diskussion unter den Teilnehmenden soll angeregt werden.
- Die Bedeutung, Erfolge als auch Niederlagen bürgerschaftlichen Engagements im Zuge der Stadtentwicklung sollten betont und an konkreten Beispielen herausgestellt werden. Das Münchner Forum soll dabei mit seiner Historie als in der Stadtentwicklung engagierte Institution vorgestellt werden.
- Die Teilnehmenden sollten über die Möglichkeiten der Mitwirkung sowie der Förderung von Aktivitäten des Münchner Forums informiert und motiviert werden.
- Denkbar und erwünscht ist, die Stadtspaziergänge mit partizipativen Elementen zu kombinieren.

Um Themenvorschläge für Stadtspaziergänge, etwa aus der Arbeit der Arbeitskreise, und Angebote zu ihrer Leitung wird gebeten.

Kontakt: Dr. Annemarie Menke sowie Geschäftsstelle des Münchner Forums

4. Veranstaltungsreihe ‚Münchner Forum im Dialog‘

Ein wichtiges Anliegen des Programmausschussvorsitzes ist es, die Vernetzung, den Austausch und die Diskussion im Münchner Forum zu fördern und zu stärken. Das neue Veranstaltungsformat ‚Münchner Forum im Dialog‘, das in 2022 von den Programmausschussvorsitzenden als interne Informations- und Diskussionsveranstaltung des Münchner Forums mit externen Referenten und Referentinnen zu unterschiedlichen Themen angeboten wurde, wurde gut aufgenommen und hat sich bewährt. Das Format soll in 2023 mit Informations- und Diskussionsveranstaltungen in loser Folge weitergeführt werden und auch für die breite Stadtgesellschaft geöffnet werden.

Themen- und Mitmachvorschläge für ‚Münchner Forum im Dialog‘-Veranstaltungen in 2023 sind sehr willkommen.

Kontakt: Geschäftsstelle des Münchner Forums

5. Arbeitsgruppen aus dem Klausurprozess

Zur Bearbeitung der Themen, die im Klausurprozess des Münchner Forums in 2019 als wichtig identifiziert wurden, sind verschiedene Arbeitsgruppen gebildet worden. Folgende Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit in 2023 fortsetzen:

- ‚Entwicklung neuer Arbeitsformate f. Einstieg, f. temporäre + zeitlich flexible Mitarbeit‘
- ‚Verfahrensabläufe, Aktivierung + Zusammenspiel Gremien‘ / AG ‚Aktivierung / Vernetzung Programmausschuss‘
- ‚Anpassung Räume + Ausstattung der Geschäftsstelle‘
- ‚Nachwuchsarbeit‘
- ‚Erhöhung Außenwirkung‘

Interessierte sind eingeladen, in den Arbeitsgruppen mitzuwirken.

Kontakt: Geschäftsstelle

6. Themenvorschläge

6.1 Verbindungen

Ob große Bahnanlagen, breite Straßen, verschlossene Werksgelände oder die Isar: viele Teile Münchens sind voneinander getrennt, sind auf den mentalen Landkarten ganz weit weg, obwohl sie nur einen Steinwurf entfernt liegen. Eine ganze Reihe gelungener Beispiele wie der Arnulfsteg, die Fuß- und Radwegbrücke über die Ackermannstraße oder die vielen Unterführungen und Brücken an der Ständlerstraße stehen fehlenden Verbindungen gegenüber: kein Fuß- und Radweg auf der Braunauer Eisenbahnbrücke, nur wenige Isarbrücken südlich der Innenstadt, der undurchdringliche Eisenbahn-Nordring. Verbindungen sind ein Querschnittsthema im Münchner Forum, viele Arbeitskreise haben dazu gearbeitet, mit Exkursionen und Stadtspaziergängen lassen sich Verbindungen und die, die noch fehlen, gut erkunden.

Kontakt: Michael Schneider

6.2 Internationale Bauausstellung (IBA) für die Metropolregion München mit dem Schwerpunkt „Mobilität“

Die Landeshauptstadt München und der Verein „Europäische Metropolregion München“ (EMM e.V.) planen derzeit eine Internationale Bauausstellung (IBA) mit dem Schwerpunkt „Mobilität“ in der Metropolregion München (siehe: <https://www.metropolregion-muenchen.eu/themen/iba/> sowie <https://stadt.muenchen.de/infos/internationale-bauausstellung-muenchen.html>). Geplant ist, dass im Herbst 2023 eine IBA Gesellschaft gegründet wird, die der IBA eine handlungsfähige Arbeitsstruktur verleiht und das Projekt damit in 2023 starten kann.

Im Rahmen der IBA werden in den nächsten zehn Jahren Projekte mit öffentlichen und privaten Mitteln umgesetzt, die den Qualitätskriterien der IBA genügen. Mit dem Schwerpunkt „Mobilität“ sind nicht nur Infrastrukturprojekte für den Verkehr angedacht, sondern ganz deutlich auch Projekte, die Mobilität neu definieren. Dazu gehören regionale und städtische Entwicklungen bis auf die Ebene der Quartiere. Durch veränderte Anordnungen von Wohnen, Arbeiten und Freizeit werden Auswirkungen auf die Mobilität gesehen. Über die inhaltlichen Themen liegt ein Memorandum vor (Download unter: https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:4419d45c-fbbc-4830-8231-248f1013d567/LHM_IBA-Memorandum_Web.pdf).

Die IBA bietet auch für das Münchner Forum und die Zivilgesellschaft gute Möglichkeiten neue Impulse, Themen und Wege in der Stadtplanung einzubringen.

Der Programmausschuss möge sich mit dem Thema befassen und überlegen auf welche Weise sich das Münchner Forum in die IBA einbringen könnte.

Kontakt: Dr. Markus Hennecke

6.3 Zufußgehen in der Stadt

Das Erlebnis der Stadt hat für Zufußgehende viele faszinierende, erfreuliche Seiten und Überraschungen, wenn es nicht gestört wird, durch Umwege, Gefahren, Schmutz, Hitze oder Stress. Die Stadtverantwortlichen können viel tun, um diesem Vergnügen aufzuhelfen. Hier trifft sich im öffentlichen Raum die Stadtgesellschaft, hier erlebt man die Geschichte der Stadt, hier zeigt sich der Fortgang der Stadtentwicklung.

Es gibt keine Fortbewegungsart, die ökologischer und ökonomischer wäre als zu Fuß zu gehen. Gerade in der Gegenwart lohnen sich Anstrengungen, besonders diese Verkehrsart zu favorisieren, zu fördern.

Die erste Aufgabe ist: Die Vernachlässigung und Zurückdrängung des Fußverkehrs in der Stadt muss gestoppt werden.

Im Hauptstraßennetz ist die Stadtqualität auch für Zufußgehende langweilig und stark beeinträchtigt durch den gefährlichen Individual- und Lastverkehr.

Das attraktive Stadtbild hat viel durch die Tempo 30 Zonen in den Stadtvierteln gewonnen. Hier ist viel Spielraum um „flüssiges“ Gehen für Zufußgehende zu ermöglichen, nicht für den Autoverkehr. Hier ist es Zeit den Zufußgehenden Vorrang einzuräumen.

Ziel ist es, mit dem FUSS e.V. und der Initiative Fußverkehr München (FUSS e.V., Bund Naturschutz, Greencity und VCD) zu kooperieren, für das in der allgemeinen Öffentlichkeit brachliegende Thema zu begeistern und damit auch die Fußverkehrsstrategie des Mobilitätsreferates zu unterstützen.

Kontakt: Wolfgang Czisch, Paul Bickelbacher

6.4 Outdoor-Ausstellung „Wir alle sind München“

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Münchner Forum“ wurde im Jahr 2018 die Ausstellung „Wir alle sind München“ erstellt, die sich auf mehr als 35 thematischen Banner sowie auf 22 Bildtafeln mit unterschiedlichen historischen und aktuellen Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung Münchens beschäftigt. Aufbauend auf dieser Ausstellung soll ein Konzept für eine aktualisierte und um neue Inhalte erweiterte Ausstellung erarbeitet werden, die Outdoor zum Beispiel im Innenhof des Isartors oder an anderen öffentlichen Plätzen gezeigt werden kann. Diese Idee wurde von Klaus Bäumler eingebracht.

Engagierte, die dieses Projekt angehen wollen, werden gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Kontakt: Vorsitzende des Programmausschusses, Geschäftsstelle

7. Medienpräsenz

7.1 STANDPUNKTE

Für das Jahr 2023 sind vier Ausgaben der STANDPUNKTE geplant und z.T. bereits veröffentlicht worden. Jede Ausgabe hat einen Themenschwerpunkt. Ferner enthält jede Ausgabe aktuelle Beiträge zu einzelnen Themen und/oder Berichte aus den Arbeitskreisen und ihren Arbeitsfeldern.

Die Ausgaben im Jahr 2023 haben folgende Schwerpunktthemen:

- 01./02./03.2023 [Gemeinwohlorientierter Wohnungsbau](#)
- 04./05./06.2023 [Gestaltung der Innenstadt](#)

Als weitere Themenschwerpunkte für 2023 (Arbeitstitel) sind angedacht:

- 07./08./09.2023 Vom Umgang mit Wasser in München
- 10./11./12.2023 Wem gehört der öffentliche Raum?

Anregungen für Heftthemen und Beiträge werden gerne entgegengenommen.

Dem ständigen Redaktionsteam gehören an: Klaus Bäumler, Caroline Klotz, Dr. Georg Kronawitter, Dr. Michaela Schier, Michael Schneider, Dr. Detlev Sträter.

Für die Gestaltung von STANDPUNKTE-Themenschwerpunkten mit Bezug zu Arbeitskreisen werden regelmäßig AK-Mitwirkende eingeladen.

Das Redaktionsteam der STANDPUNKTE braucht Verstärkung. An der Mitarbeit Interessierte melden sich bitte bei der Geschäftsstelle.

7.2 Webseite und Facebook-Seite des Münchner Forums

Im Juli 2021 ging eine neue [Webseite des Münchner Forums](#) online. Die Webseite verfolgt das Ziel, die Themen und Aktivitäten des Münchner Forums optimal zu präsentieren, verschiedene Zielgruppen gut anzusprechen und insgesamt die Sichtbarkeit des Forums

weiter zu erhöhen. Auf [Facebook](#) posten wir Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen sowie zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung in München.

Dem Redaktions-Team der Webseite gehören an: Nicole Dietrich, Jens Jacobsen, Gero Suhner, Michael Schneider, Dr. Michaela Schier, Caroline Klotz. Dem Social-Media-Team gehören an: Bernadette Felsch, Bernhard Fischer, Dr. Michaela Schier

Angestrebt ist, das Social Media-Team des Münchner Forums zu erweitern. Interessierte, die Social Media-affin sind und Interesse haben, Social-Media-geeignete und lesefreundliche Texte zu den Aktivitäten des Münchner Forums zu verfassen, sind eingeladen, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

7.3 Newsletter / Informationen zum Erscheinen des STANDPUNKTE

Über unseren Newsletter-Dienst werden Interessierte aus der Stadtgesellschaft regelmäßig über vergangene Aktivitäten und bevorstehende Veranstaltungen, laufende und neue Projekte und diverse andere Anliegen des Münchner Forums informiert. Ergänzend erhalten Vereins- und Programmausschuss-Mitglieder mit dem Newsletter Hinweise auf einschlägige Veranstaltungen, Publikationen und Projekte anderer Akteure.

Über die Homepage des Münchner Forums kann ebenso ein Info-Dienst abonniert werden, der auf die Neu-Erscheinung unseres monatlichen Online-Magazins STANDPUNKTE hinweist.

7.4 Podcasts / ‚Forum Aktuell‘ auf LoRa 92,4 UKW

Das Münchner Forum ist mit ‚Forum Aktuell‘ bei LoRa auf UKW 92,4 jeden zweiten Montag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf Sendung. Die Podcasts der Sendungen stehen über die Webseite des Münchner Forums sowie über zahlreiche Podcast-Plattformen (z.B. Spotify, I-Tunes) jederzeit zur Verfügung.

In 2023 sollen folgende Themen behandelt werden:

- | | |
|---------|--|
| 02/2023 | Geflüchtete Menschen in München - Hilfe bei Traumatisierung, Ängsten, psychischen Leiden |
| 03/2023 | München und die Wärmewende |
| 04/2023 | Bedürftigkeit in München: Auswirkungen durch Covid-19 und den Ukraine-konflikt |
| 05/2023 | Achse im Wandel – Entlang der Gleise vom Hauptbahnhof bis Pasing |
| 06/2023 | Kulturorte in München – Zwischennutzungen als Chance für die Subkultur? |
| 07/2023 | Barrierefreies Wohnen |
| 08/2023 | Gespräch mit dem Mobilitätsreferenten Georg Dunkel |
| XX/2023 | Initiative ‚Freiräumen‘ /Kulturelle Zwischennutzungen und ihre Bedarfe |
| XX/2023 | Soziale Stadt Gebiete – macht das die Stadt sozialer? |
| XX/2023 | Gespräch mit Stadtbaurätin Prof. Merk |

Arbeitsprogramm 2023

Dem ‚Forum Aktuell‘-Redaktionsteam gehören an: Ulla Ammermann, Dr. Michaela Schier, Michael Schneider, Mirko Schütz, Sven Siebert, Gero Suhner, Florina Vilgertshofer.

Personen, die Interesse haben, selbst Radio zu machen und/oder interessante Themen (ihrer Arbeitskreise oder für die Stadtöffentlichkeit besonders geeignete oder ...) Radiogerecht aufzubereiten, sind zur Verstärkung des Redaktionsteams herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Kontakt: Redaktion ‚Forum Aktuell‘ über Geschäftsstelle